

Du lässt den Tag, o Gott, nun enden

Text: Raymund Weber (*1939) 1989
Melodie: Clement Cotteril Scholefield 1874

Satz (kompatibel mit 4-stg gemischtem Satz Nr. 34): Oliver Sperling (*1965)

Soprano I
Soprano II

1. Du lässt den Tag, o Gott, nun enden und
2. Die Erde kreist dem Tag entgegen, wir
3. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet und
4. Denn wie der Morgen ohnehin halten
5. Dein Reich, o Gott, ist ohnehin Grenzen.

Alto

3

1. breitest Dunkel übers Land. Wir waren in
2. ruhen aus in deiner Mcht. Wir danken dir für
3. Licht den ferneren Ländern bringt, wird kein Erbarmen
4. Leuchten um die Erde geht, scheitert in wechseln
5. da, wo Menschenmacht regiert, wird der große

6

Hände am uns auch jetzt in deine Hand.
Segele jeder Mensch, der be-tend wacht.
den Ge-tel tau-send-fach dein Lob er-klings.
Tag er-glan- dem du alle Men-schen führst.

* Der ... in Takt 3 eine Oktave höher singen, falls die notierte Stimme zu tief ist.